

Freitag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage des Sonntags-Blatt.

Beilagspreis pro Quartal im Bezirk u. Hochbarrortsteuern Mk. 1.15 außerhalb derselben Mk. 1.25



# Mus der Lannen

## Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Von der oberen Nagold.

Veränderungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einstellung je 8 Pf., bei wechsell. je 6 Pf., auswärts je 8 Pf., die 1/2paltige Seite oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

### Tagespolitik.

Die Weltgeschichte wiederholt sich. Aber die Menschen lernen nichts aus ihr. Krache, wie wir sie jetzt mit der kaffee Trebertrocknung erlebt haben, sind schon oft dagewesen, aber immer fallen die Kapitalisten wieder auf derartigen Schwindel herein. Stroussberg, Adele Spigeder, Bontoux, Kaffee Trebertrocknungsgesellschaft, es ist immer dieselbe Geschichte! Ihr „System“ ist höchst einfach, sogar geradezu verblüffend einfach, so sehr, daß man sich wundern muß, wie es immer wieder angewendet werden kann, um jene, die nicht alle werden, zu überbügeln.

Jedermann weiß, daß ein neues Unternehmen nicht vom ersten Tage ab eine Rente abwerfen kann; daß mit Bau und Einrichtung Jahre vergehen, in denen auf eine Rente gar nicht von Jenen gerechnet werden darf, die sich als Aktionäre beteiligen wollen, d. h. wenn die ganze Sache reell zugehen soll. Stroussberg brach mit dieser Ueberlieferung. Er zahlte unter dem Namen Bauzinsen sofort eine Rente des Aktienkapitals. Seine Bahnen, bei denen noch keine Schiene lag, geschweige denn, daß ein Zug hätte fahren können, gewährten vom Gründungstage ab, die rumänische, wenn wir nicht irren, sogar 7 Prozent Bauzinsen. Die Leute jagten sich, wenn Stroussberg, schon ehe die erste Lokomotive pfeift, so hohe Zinsen zahlen kann, was müssen seine Bahnen dann erst später, wenn sie in Betrieb kommen, für Dividenden geben! Man rief sich um seine Bahnaktien mit Bauzinsen und dachte nicht daran, daß diese aus dem Kapital gezahlt werden müßten, daß also ein großer Teil des eingezahlten Kapitals während der Baujahre an die Aktionäre als Bauzinsen zurückfloß, dieser Teil also gar nicht verwendbar werden konnte. Dividenden hat es dann freilich niemals gegeben. Der Krach kam, bevor die Bahnen fertig waren, weil man das, was zum Bau hätte dienen sollen, den Aktionären als Zinsen gezahlt hatte. So hat es Stroussberg gemacht, so Adele Spigeder, so Bontoux. Alle diese Wohlthäter der Menschheit gaben, bevor noch ihre Unternehmungen hätten etwas verdienen können, ihren Aktionären einen Teil ihres eigenen Geldes in Form von Zinsen zurück und „begnügten“ sich, sie um den größeren Teil zu bringen. Adele Spigeder hat dieses System zu der höchsten Blüte gebracht. Wer ihrer Bank Geld gab, konnte sich sofort die hohen Zinsen, die mindestens verdient werden sollten, abziehen. Alle Unternehmungen dieser Art müßten verfrachten, weil Erträge verteilt wurden, die nur auf dem Papier standen. Genau so hat es die Trebertrocknungsgesellschaft gemacht. Sie verteilte riesige Dividenden, ohne noch irgend welchen Gewinn erzielt zu haben. Das Kunststück lag nur in der Buchung. Jene Gründergewinne, die sie auf dem Papiere an ihren Tochtergesellschaften machte, wurden als tatsächliche Reinerträge in Dividendenform verteilt und das Geschäft ging famos — bis der Krach kam, der kommen mußte, gerade so, wie er bei Stroussberg, Adele Spigeder und Bontoux kommen mußte und daher auch jedesmal pünktlich gekommen ist. Als Stroussberg verfrachtete, wurde bekannt, daß die damalige preussische Bank niemals, auch in jener Zeit nicht, als Stroussberg als finanzielles Wunder angestaunt worden war, auch nur einen Wechsel genommen hatte, der seine Unterschrift trug. Heute erleben wir das Gleiche: die soliden Banken verlieren an Trebertrocknung keinen Pfennig, weil sie ihm Kredit verweigert haben. Die eine Bank aber, die man allgemein für eine solide hielt, hat es mit ihrer Existenz zu bezahlen, daß sie sich mit einer Gründung einließ, die eben auch nur nach dem alten Stroussberg'schen Rezept verfuhr, das heißt „Bauzinsen“ zahlte, wo noch nichts verdient war und noch nichts verdient sein konnte.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 27. Juli. In der Turnhalle giebt morgen nachmittag der Liederkreis im Verein mit dem Kirchenchor eine musikalische Unterhaltung. Das ausgewählte Programm läßt einen vorzüglichen Ohrenschnitt erwarten, zumal auch die Halle eine ausnahmsweise gute Akustik besitzt. Gesangsfreunde seien auf diese Aufführung hiemit besonders aufmerksam gemacht.

\* Altensteig, 27. Juli. (Telephon.) Unter Auf-Nr. 22 ist nunmehr Herrn Beck zum Anker, Gerberei und Lederhandlung, an die Telephonleitung angeschlossen.

Das Landes-Kirchengejängsfest in Sulz a. N. Der evangelische Kirchengesangsverein für Württemberg hielt am 25. Juli in der gastfreundlichen Stadt Sulz a. N., dem Orte seiner Gründung, eine Hauptversammlung ab, die mit einem Festgottesdienst und Kirchenkonzert verbunden war. Vor nahezu 25 Jahren vereinigten sich die ev. Kirchengemeinden von Sulz a. N., Nagold und Calw, um durch den Zusammenschluß gegenseitige Förderung zu erfahren und durch gemeinsame Aufführungen das Interesse des ev. Volkes für kirchliche Musik zu beleben. Der erste

Vorstand dieses Gesamtvereins war der damalige Helfer in Sulz, Dr. Köpflin, jetzt Oberkirchenrat in Heffen, ein ausgezeichnete Kenner und eifriger Förderer der geistlichen Musik. Bald schlossen sich weitere Vereine an und in wenigen Jahren konnte der Landes-Kirchengesangsverein für Württemberg gegründet werden. Der Gesamtverein und die einzelnen Kirchengemeinden wirkten im Segen, das zeigte sich auch am gestrigen Festtage, von welchem der Besucher weisevolle Eindrücke nach Hause nehmen konnte. — Vormittags 9 Uhr begannen die Verhandlungen im Rathausssaal, wobei ein Schreiben aus dem kgl. Kabinett verlesen wurde, in welchem der König sein fortdauernd warmes Interesse an der Sache des Vereins betonte. Zur Zeit zählt der Hauptverein 122 Ortsvereine und nimmt hinsichtlich der Mitgliederzahl im deutschen Lande die 3. Stelle ein. Während des Mittagessens wurde ein Huldigungstelegramm an den König, als den Schirmherrn und Landesbischof der würt. ev. Kirche abgefaßt; dasselbe fand im Laufe des Nachmittags gnädige Beantwortung. Um 2 1/2 Uhr sammelten sich die Sänger und Sängerinnen mit den übrigen Festgenossen zum Festzug in die Kirche. Dem Gottesdienst lag in Liturgie und Gesang der Gedanke an „des Herrn Jünger“ zu Grunde, ihre Erwählung, ihr Wert und ihr Lohn. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Kim aus Horb über die Textworte: „Bist du nicht seiner Jünger einer?“ Die Chöre wurden von den Vereinen Sulz, Rottweil, Schramberg und dem Seminarchor aus Nagold unter der Direktion von Seminaroberlehrer Hegele mit außerordentlicher Präzision und Feinheit vorgeführt und waren von ergreifender Wirkung. Man fühlte sich in dieser weisevollen Stunde hinweggehoben über die Mühsale dieses Erdenlebens und in höhere Sphären versetzt. Alles war voll Lob und Anerkennung für den genussreichen Nachmittag und für die Leistungen der mitwirkenden Vereine und ihrer Dirigenten. Später fand eine gesellige Vereinigung in der hübsch dekorierten Turnhalle statt, wo gar manches Wort des Dankes und der Anerkennung gesprochen und manch schönes Lied zu Gehör gebracht wurde. Als Vertreter der Oberkirchenbehörde war Oberkonsistorialrat Wunderlich aus Stuttgart anwesend, auch Prälat Dr. von Büttich hatte das Fest mit seinem Besuche beehrt. Der badische Kirchengesangsverein hatte als Delegierten den Gesangsleiter Antonietti von Hornberg, stand, der dem würt. Bruderverein ein herzliches „Grüß Gott“ zurief. Der hohen Befriedigung sämtlicher Festteilnehmer gab Stadtpfarrer Abel aus Gmünd, der langjährige, verdiente Vorstand des würt. Gesamtvereins noch Ausdruck in herzlichen Worten, worauf der Schlußakt, der gemeinsame Gesang eines Chorals auf dem Marktplatz, stattfand.

\* Gundelsheim, 24. Juli. Infolge niederen Wasserstandes fuhr hier ein mit 1200 Ztr. Salz beladenes Frachtschiff, das nach Rotterdam bestimmt war, auf einen Stein auf. Dadurch belam es am Boden ein Loch, durch welches das Wasser mit solcher Gewalt eindrang, daß in kurzer Zeit die ganze Ladung unbrauchbar wurde. Diese, sowie das Schiff sind versichert. Nach Einsichtnahme des Sachverständigen seitens des Steueramts und der Versicherungs-gesellschaft wurde die Ladung in den Neckar geworfen.

\* (Verschiedenes.) In Stuttgart wurde einer Dame, die vom Ausland zugereist kam, im Wartsaal 2. Klasse des Hauptbahnhofs, eine Handtasche mit 1500 Fr. entwendet. Näheres ist nicht bekannt. — Das anhaltende heiße Wetter ist den Trauben zugut gekommen. Im Dorfe Klein bei Heilbronn wurden im Weinberge des Karl Seitz schon weiche schwarze Rieslingtrauben gefunden.

\* Berlin, 26. Juli. Die heute im „Reichsanzeiger“ erfolgte Veröffentlichung des Zolltarifentwurfs begleitet die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mit folgender Einleitung: Nachdem durch eine bedauerliche Indiskretion ein Teil der Zollsätze des Entwurfs bekannt geworden war, drängte sich die Erwägung auf, ob nicht solchen lägenhaften unbeglaubigten Mitteilungen in der Presse die Veröffentlichung des ganzen Entwurfs vorzuziehen sei, damit das für das wirtschaftliche Leben der Nation so wichtige Werk nicht nach unsicheren Bruchstücken, sondern im ganzen Zusammenhang beurteilt wird. Der Reichskanzler bejahte diese Frage und veranlaßte, daß die Zustimmung der Bundesregierungen zur amtlichen Publikation der Bundesratsdrucksachen eingeholt wurde. Nachdem sämtliche Bundesregierungen ihr Einverständnis erklärt hatten, erfolgt jetzt die Veröffentlichung. Bei Beurteilung des Entwurfs wird man zu berücksichtigen haben, daß er die Beratungen des Bundesrates noch nicht durchlaufen hat, und daß also auch weder die Vorschriften des Gesetzes, noch die Sätze des Tarifs unabänderlich als Grundlage für die Beratungen des Reichstags feststehen. Die Reichsleitung wird sich deshalb auch in der weiteren Verhandlung der Sache vor der Öffentlichkeit möglichst

Zurückhaltung auferlegen, um den Beratungen des Bundesrates nicht vorzugreifen und der Stellung des Reichskanzlers gegenüber Abänderungs-Anträgen und deren Begründung nicht zu präjudizieren. Das Zolltarifgesetz ist sowohl in seiner äußeren Anlage, wie in seinem sachlichen Inhalte im Wesentlichen unverändert geblieben. Unverändert ist insbesondere die Vorschrift, daß die Zölle in der Regel vom Nettogewicht der Waren erhoben werden, und daß abgesehen von den noch zu erwähnenden Ausnahmen eine Kreditierung der Zölle zulässig ist. Ebenso werden die gemischten Transilläger für Getreide und Holz grundsätzlich beibehalten, nur muß künftig bei den Getreidelägern in jedem einzelnen Falle ein dringendes Bedürfnis für die Bewilligung nachgewiesen werden. Von den wesentlichen Abweichungen gegenüber dem bisherigen Rechtszustand sind folgende zu nennen: Bei den Hauptgetreidearten sollen die Zölle durch Handelsverträge nicht unter gewisse Beträge und zwar bei Roggen nicht unter Mk. 5, bei Weizen nicht unter Mk. 5.50, bei Gerste nicht unter Mk. 3, bei Hafer nicht unter Mk. 5, heruntergesetzt werden. In § 8 sind die Kampfmaßregeln für den Fall von Zollkriegen verschärft. § 9 und 10, die Zollkonten, werden nur noch für Delmühlen beibehalten. Den letzteren wird bei der Ausfuhr ihrer Dele daneben noch wahlweise das Recht auf Einfuhrscheine für Frucht gegeben. Da die Konten für die Getreidemühlen und Mälzereien beseitigt werden, so werden die Einfuhrscheine künftig die einzigen Zollvergünstigungen für die Ausfuhr der Getreidemühlen und Mälzereien bilden. Ebenso sind sie dazu bestimmt, dem Getreidehandel einen Ersatz für die künftig wegfallenden Zollkredite für Getreide, Hülsenfrüchte, Rapz, sowie die daraus hergestellten Erzeugnisse zu bieten.

|| Berlin, 29. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt gegenüber den Klagen in der Presse über das rücksichtslose Vorgehen der Engländer gegen die südafrikanischen Stationen der Berliner Mission fest: Die englische Regierung erklärte sich auf die Vorstellungen des deutschen Generalkonsuls in Kapstadt bereit, für den Schaden Ersatz zu leisten. Die Station Bethanien betr. erwähnte der Generalkonsul die Zusage der englischen Militärbehörden, daß künftig das Eigentum der Stationen unverfehrt bleibe und das noch vorhandene Vieh nicht requiriert werde. Für die weggetriebenen Herden werde voller Ersatz dadurch geleistet, daß die Station die gleiche Anzahl Vieh, die ihr weggetrieben worden ist, zurückerhalten werde. Desgleichen sind die meisten der Kriegsgefangenen, welche nicht mitgefochten haben, freigelassen worden, beispielsweise Michaelis, Haevernick, Tripmacher, Berg und Jager. Auch von den Deutschen, die mitgefochten haben, sind einzelne aus persönlichen Gründen schon vor Beendigung des Krieges freigelassen worden, so Bögele und Meyer, weil sie durch die Fortdauer der Gefangenschaft dauernd Schaden an ihrer Gesundheit erlitten hätten, ebenso wurde der Ingenieur Wille auf Gehlon freigelassen, weil seine Mutter schwer erkrankt war.

### Ausländisches.

\* Ein schreckliches Familiendrama hat sich in der Nähe von Odessa zugetragen. Dort war ein 13jähriger Junge wegen häufiger Diebstähle von seinem Vater zur Strafe in einer Scheune bei Wasser und Brot an einen Nahl gebunden worden. Der Mutter that aber ihr Sohn leid. Abends schlief sie sich in die Scheune und befreite ihn. Der Taugenichts stieg durch das Fenster in die elterliche Wohnung, ergriff ein Peil und tötete mit einem Hieb seinen schlafenden Vater. Nach Entdeckung der ruchlosen That am nächsten Morgen begann eine regelrechte Hetzjagd auf den jungen Mörder. In höchster Angst sprang dieser in den Brunnen und wurde bald darauf als Leiche herausgezogen.

### Handel und Verkehr.

\* (Kohlen in Süddeutschland.) Aus Mannheim 24. d. M., wird berichtet: Die Frage nach Hausbrandkohlen fällt am meisten ins Gewicht; auch der Verband hier ist ziemlich umfassend. Förderkohlen konnten ihre Position nicht verbessern; Kokes sowohl als auch Fettschrot blieben vernachlässigt. Offerten pro Tonne loco Waggon Mannheim Fettschrot 15<sup>1/2</sup>, Mk. bis 16<sup>1/2</sup>, Mk., Brechkokes Mark 30 bis 31 Mark, Rußkohlen I. und II 21 bis 22 Mark, Anthracit-Rußkohlen waren gut gefragt.

### Öffentlicher Sprechsaal.

Der Verdorfer Stieg ist nach langem Schlaf wieder zum Leben erwacht; darüber kann man sich nur freuen und dankbar sein, aber einen Strohfeuer presst es aus, wenn man in der Brandblase statt eines Fuhr einen Turmstob begehen muß, deshalb ergebente Bitte: weg mit den ländernden Stämmen!

Altensteig.  
**Prima**  
**Mozzibeben**  
 empfiehlt billigt  
**Paul Beck.**

Altensteig  
 Auf bevorstehende Ver-  
 brauchszeit empfehle  
 reingehaltene  
**Frucht-**  
**branntwein**  
 per Liter Mk. 1 bis Mk. 1.20.  
 Gleichzeitig bringe auch mein gut-  
 assortiertes  
**Weinlager**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Karl Ganer.**

Altensteig.  
**Reines**  
**Schweineschmalz**  
 fkt. Tafelfenf  
 sowie  
 bühene Bügelfohlen  
 empfiehlt billigt  
**Louis Hengler**  
 normals Locher.  
**Schuh-**  
**& Wagenfett**  
 in Büchsen und offen  
 bei Obigem.

Altensteig.  
**Mein Lager**  
 in  
**Cravatten**  
 für Steh- u. Tragtragen  
**Hemdtragen**  
 in Leinwand, Gummi  
 und Papier  
**Manchetten**  
**Hosenträger**  
**Taschentücher**  
 weiße und farbige  
**Hemden**  
 empfiehlt bei großer Auswahl  
 billigt  
**Fr. Bässler.**

Altensteig.  
**Anhängekarten**  
 mit Metall-Deisen versehen  
 empfiehlt  
**W. Nieker.**  
 Oberweiler.  
 Einen schönen, 16 Monate alten

  
**Farren**  
 (Gelbfärb)  
 mit Zulassungsschein 2. Kl.  
 verkauft mit Garantie  
**Fr. Wurster**  
 Farrenhalter.

Zu jeder Jahreszeit  
 kann sich jedermann einen vorzüglichen, ge-  
 sunden u. billigen Hauswein (Kunst-  
 wein) bereiten mit  
**Jul. Schwaiger's** **Kunstweine**  
 in Extraktform.  
 Das Beste, was zu diesem Zwecke ge-  
 liefert werden kann. Das Alter Getränke  
 kommt auf ca. 7 Pfg. Vorräthig in Vorr.  
 in 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. franko.  
 Julius Schwaiger, Heerstr. 10, Stutt-  
 gart. Zu haben in Altensteig bei  
 Chr. Burghard jr., in Nagold bei  
 H. Gaus.

**Lieferung v. Brückenhölzern etc.**  
 Anlässlich der Verstärkung der Eisenkonstruktion der Brücke über  
 die Nagold bei Calw werden folgende Holzwaren notwendig:  
 1) Eigene Brückenhölzer 11 cbm.  
 2) Bergforchene Belagdielen 5 u. 7 cm. stark 155 "  
 3) Bergforch. Rahmenscheitel 6 6 " " 8 "  
 4) " " " " " " " " " " " "  
 Verzeichnis und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle  
 eingesehen werden.  
 Angebote sind bei der Bauinspektion längstens bis  
**Donnerstag den 1. August d. J., vorm. 10 Uhr**  
 zu übergeben.  
 Calw, den 24. Juli 1901.  
**K. Eisenbahnbauinspektion**  
 Weigel.

Altensteig.  
**Dankagung.**  
  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme anlässlich des Hinscheidens unserer Gattin,  
 Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter  
**Rosine Hengler, geb. Faig**  
 für die vielen Wohlthaten während ihres  
 Krankenlagers, sowie für die trostreichen Worte  
 des Herrn Stadtpfarrers am Grabe sprechen  
 wir unsern innigsten Dank aus.  
**Friedr. Hengler, Strahenwärter**  
 mit seinen 7 Kindern.

Pfalzgrafenweiler.  
**Gehobelte**  
**Pitsch-pine-Riemen**  
 mit Ruth und Feder  
 hält fortwährend in großer Auswahl auf Lager  
**Hermann Fezer.**

**Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.**  
 Das Beste was existiert zum Backen von Handbrot (Bauernbrot)  
 und sonstigem Gebäck, besgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-  
 währt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis.  
 Allein-Fabrik u. Erfinder Anton Weider, Wollschweil b. Freiburg i. B.  
 Vertreter: Kaminfegermeister, Saalwälder, Altensteig.

Altensteig.  
**Seidenhüte, Haarfilz-**  
**hüte, Wollfilzhüte, Loden-**  
**hüte**  
 sowie  
**Mützen aller Art**  
 empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Gebrüder Walz**  
 Hut- und Mützen-Geschäft.

**Greiner & Pfeiffer's**  
**Blitz-Fahrplan**  
 für den Sommerdienst  
 in 4 Exemplar 15 Pfg. zu haben bei  
**W. Nieker, Altensteig.**

**Jede praktische Hausfrau!**  
 verlange Sternwollen mit gelbem geschütztem Stern-Etikett an jedem  
 Strang. Hervorragende, vollwichtige Strumpfwolle, 10 Ge-  
 bind — 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Waschen,  
 in den Qualitäten: **Wasserdicht, festeste Konsumware, Weisswolle,**  
 bessere, **Wollwolle, Prima, Blauswolle, beste Qualität, Gay Schleswig-**  
**holsteinische Godewollwolle, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-**  
**niert. Schwarzwolle und Goldwolle, beste Seewolle, Strick- und Hoch-**  
**wolle. — Zu beziehen durch die Handlungen.**

**Friederike Schaupp**  
**Jmanuel Stoll**  
 Verlobte.  
 Altensteig Pfullingen  
 Juli 1901.

Altensteig.  
 Am 2. September d. J.  
 beginnt ein  
**neuer Kurs**  
 in meiner Arbeitsschule in folgenden  
 Fächern:  
**Hand-, Maschinen- und**  
**Aleidernähen mit Muster-**  
**schnittzeichnen u. Sticken.**  
 Anmeldungen sind zu richten an  
 die Unterzeichnete.  
 Achtungsvoll  
**Selene Frey**  
 wohnh. b. Hrn. Kemf, Metzger.

  
**HOLE'S**  
 Das wirksamste  
 gegen alle  
 Insekten.  
**Hole's Schleimkakao**  
 bewährtes Nahrungsmittel  
 bei Durchfall, Darmkatarrh.  
 in Dosen zu 50 Pfg. u. 1 M. 50.  
 Niederlage in Altensteig bei  
**Chr. Burghard jr.**

Egenhausen.  
 Einen Wurf 4 Wochen alte  
**Milch-**  
**Schweine**  
 verkauft Montag den 30. Juli  
 nachm. 1 Uhr.  
 Kronenwirt Reßle.

**Bernstein-Trauboden-**  
**Glanzack-Farben**  
 in 6 verschiedenen Tönen,  
 trocknen über Nacht hart  
 und mit Hochglanz auf!  
 PREIS per ¼ Kg-DOSE MK. 80  
 AUS DER FABRIK  
**FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X.**

Niederlagen bei Herren **W. Beer**  
 Handlung, **B. Beck,** Eisen- und  
 Farbhandlung, **G. Schneider**  
 Gipsler in Altensteig.  
 Streng rechte u. billige Bezugsartikel  
 zu mehr als 150000 Familien im Gebrauche!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
 dornen u. alle anderen besten Federn u. Feder-  
 n. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!  
 Größe, Preis, Beschaffenheit u. Stückzahl 0,60; 0,80;  
 1,20; 1,40, kleine Goldbäume 1,60; 1,80, Wol-  
 layfedern best. weich 2; weich 2,50, Silberweisse  
 Finken u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5; 6; 7;  
 beste Gänse- u. Schwanzfedern 5; 5,5; 6;  
 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19;  
 Polarfedern 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12;  
 zum schließlichen gegen Nachahmung! Nachgeliefertes  
 beweist die auf unsere Marken zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Horford Nr. 20 in Wehlen,  
 Dresden u. ausführl. Preislisten, auch über  
 Bettwäsche, wasch- u. portofrei! Kopie der  
 Preislisten für Feder-Produkt erucht!

Altensteig.  
**Phosphorsäuren**  
**Kalk (Futterknochenmehl)**  
 vorzüglich zur Fütterung für  
 Schweine und Jungvieh;  
**Fliegenleim**  
 offen und in Dosen  
 empfiehlt  
**J. Wurster.**  
**Reise-, Versandt- &**  
**Span-Körbe**  
 sowie sämtliche  
**Korbwaren**  
 billigt bei  
 Obigem.

Altensteig.  
**Prima**  
**Bodenöl (Rapido),**  
 geruchlos, rasch trocknend  
 sowie  
**Fliegenleim und**  
**Insektenpulver**  
 empfiehlt billigt  
**Heinrich Scholder.**

**Nach Amerika**  
 mit den **Riesendampfern**  
 des  
**Norddeutschen Lloyd,**  
**BREMEN.**  
 Kostenfreie Auskunft erteilt  
 in Nagold: **Gottlob Schmid**  
 in Pfalzgrafenweiler: **C. F. Seintel.**

**Hautauschläge aller Art, Flechten**  
 Juck- u. trockne, Hautleiden, Mit-  
 telfer, Sommerprosser u. dgl., offene  
 Fäule (Fingergeschwüre) u. l. w. behandelt  
 mit bestem Erfolg  
**Dr. med. Hartmann**  
 Spec.-Arzt f. Haut- und Harnleiden. Ver-  
 fasser der **Seitenschiff** **Blm** in Ulm a. D.  
 Auskunft kostenlos geg. 20 Pfg. in Brief-  
 marken f. Rückporto.  
**Kirchliche Nachrichten.**  
**Samstag, 28. Juli, 1/10 Uhr**  
 Predigt, 1/1 Uhr Christenlehre  
 2. Hpfst. Mädchen. Wochengottes-  
 dienste fallen aus.  
**Gestorbene:**  
 Stuttgart: **Julius Weis,** Oberrechnungsk-  
 Revisor a. D.  
 Stuttgart: **Ulrich W. Klotz,** Restaurateur.  
 Klein-Popst: **Nicolaus W. K. W. W. W.**  
 gestorben. 1. Kl.  
 Unterleibschmerzen: **Stallh. Dorath,**  
 Restaurateur zum Wälderhause.

**Neueste Nachrichten**  
 London, 27. Juli. Salisbury legt eine Bill vor, durch welche  
 eine Aenderung des Titels des Königs zugelassen wird. Der Titel soll  
 lauten: **Edward VII. von Gottes Gnaden, König des vereinigten König-**  
**reichs von Großbritannien und Irland und der überseeischen Besitzungen,**  
**Berteidiger des Glaubens, Kaiser von Indien.**  
 Sebastopol, 27. Juli. Auf dem auf der Rhede von Eupatoria  
 liegenden Dampfer **Alga** der russischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ent-  
 stand gestern durch Unvorsichtigkeit eines Matrosen in der Maschinen-  
 abteilung Feuer. Die ganze Ladung, sowie die Schiffskasse im Betrag  
 von 20 000 Rubel wurde ein Raub der Flammen. Becluste an Menschen-  
 Leben sind nicht zu beklagen.